

ANMELDUNG



GESCHÄFTSSTELLE



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen



Liga der Freien
Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 308-1434 | Fax 0611 308-1474
info@liga-hessen.de

Der Zusammenschluss der hessischen
Wohlfahrtsverbände



Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer/in beträgt 20 Euro.

Darin sind Tagungsgetränke und Snacks enthalten. Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung per Mail.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag bis zum **26. Juni 2015** auf das angegebene Konto. Die Anmeldung ist verbindlich.

Anmeldung
bis spätestens 18. Juni 2015

online unter:
[http://www.liga-hessen.de/
aktuelles/Veranstaltungen/](http://www.liga-hessen.de/aktuelles/Veranstaltungen/)



Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle der Liga der Freien Wohlfahrtspflege gerne zur Verfügung:

VERANSTALTUNGORT

MAINFELD – Raum für Kultur
Im Mainfeld 6
60528 Frankfurt am Main



©MK33

Sozialraum und Teilhabe

Fachtag
2. Juli 2015
Frankfurt/M.

Sozialraumorientierung –
Umsetzungsbeispiele in Hessen
und ihre Finanzierungsformen

h.avci@liga-hessen.de
Telefon 0611 308-1434

www.mainfeldfrankfurt.de



Diakonie



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K. d. ö. R.



Sozialraum und Teilhabe

2. Juli 2015

Ohne Geld läuft (fast) nichts, auch nicht in der Sozialen Arbeit. Die vorherrschende Logik in der Finanzierungssystematik Sozialer Arbeit ist am SGB ausgerichtet und damit stark fallorientiert: Geld gibt es für Fälle. Von daher ist es betriebswirtschaftlich sinnvoll, diese zu generieren und zu erhalten.

Für das Prinzip der Sozialraumorientierung ist das Regime der Fallbezogenheit kontraproduktiv – und für die Menschen, um die es geht, leider auch.

„Individuelle Rechtsansprüche von Betroffenen entstehen erst dann, wenn die Menschen »kaputt« sind. So geht fatalerweise viel Geld den Bach hinunter, an dem die Sozialindustrie ihre Mühlen gebaut hat, und wenig Geld bleibt dafür übrig aufzupassen, dass die Kinder nicht hineinfallen“, kritisieren die Sozialwissenschaftler Frank Früchtel et al. (in: Sozialer Raum und Soziale Arbeit, Wiesbaden 2013, S. 154).

Mit diesem Fachtag will die Liga Hessen zeigen, dass es Alternativen gibt. Verschiedene, erprobte Beispiele aus hessischen Regionen widmen sich anderen Finanzierungsmodellen mit Hilfe der Anwendung des fachlichen Konzepts der Sozialraumorientierung: Das oft zitierte „Sozialraumbudget“ ist daher nur eine Möglichkeit.

Der Fachtag bildet den Abschluss der dreiteiligen Fachtagsreihe unter der Überschrift „**Sozialraum und Teilhabe**“.

Der erste Fachtag am 01. Juli 2014 war eine Einführung in das Thema und den grundlegenden Prinzipien von Sozialraumorientierung. **Der zweite Fachtag am 04. November 2014** präsentierte die Vorstellungen der verschiedenen Akteure aus Sozialpolitik, kommunalen Spitzenverbänden, LWV und Sozialen Diensten.

Die Etablierung von Sozialraumorientierung als Arbeitsprinzip bis Ende 2015 ist daher angestrebtes Ziel der Liga Hessen. Eine Querschnittsgruppe aus allen Arbeitsbereichen der Liga steht hinter der Fachtagsreihe, die den Titel trägt: „Sozialraum und Teilhabe“.

Mit dem Referenten Hartmut Fritz, ehem. Direktor des Caritasverbands Frankfurt, konnte ein erfahrener Praktiker für den Fachtag gewonnen werden. Er ist Mitgründer der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V. und arbeitet seit vielen Jahren konzeptionell in der Sozialraumorientierung.

Grundlage ist ein Zwischenbericht, der unter http://www.liga-hessen.de/material/folder_listing_aktuelles zur Vorbereitung heruntergeladen werden kann.



■ 09:30 Uhr bis 10:00 Uhr **ANKOMMEN**

■ 10:00 Uhr **BEGRÜSSUNG**
SABINE LÜTZOW und
WOLFGANG SCHRANK, Liga Hessen

■ 10:30 Uhr **IMPULSREFERATE**

JOHANNES WEBER

Amt für Soziale Arbeit, Altenarbeit,
Koordinationsstelle Behindertenarbeit, Wiesbaden

– Sozialraumorientierung in der Altenarbeit
in Wiesbaden - warum und wie -

STEFAN MÖLLENEY

Amtsleiter, Amt für Jugend, Familie und Senioren
der Stadt Fulda

– Sozialraumorientierung und Jugendhilfe -
Herausforderung einer dies befördernden
Finanzierungssystematik

ANNE DOROTHEE WIPPERMANN

Bereichsleiterin Behindertenhilfe
Hephata Diakonie, Schwalmstadt-Treysa

– Menschen mit Behinderung erobern
den Sozialraum - zwei Beispiele aus dem
Bereich Wohnen und Arbeiten

■ 13:00 Uhr **MITTAG**

■ 14:00 Uhr **HAUPTREFERAT**
HARTMUT FRITZ

ehem. Direktor Caritasverband Frankfurt

■ 15:00 Uhr **EPILOG**

Zusammenfassung **DR. JÜRGEN RICHTER**
stellv. Vorsitzender der Liga der Freien
Wohlfahrtspflege Hessen

■ 15:30 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**